

weiter ausgebaut werden sollen. Damit fanden sie Resonanz bei ihren Kollegen. Die Überzeugungsarbeit der Genossen und ihr eigenes Vorbild im Wettbewerb werden, von ihren Kollegen in den Viehställen sehr geschätzt.

Regelmäßig befassen sich die Mitgliederversammlungen der Grundorganisation mit der Arbeit der Parteigruppen, wobei die politische Führung des Wettbewerbs und die Rolle des einzelnen Genossen im Vordergrund steht. Die Parteigruppenorganisatoren berichten darüber, wie die in den Arbeitsprogrammen der Parteigruppen enthaltenen Aufgaben erfüllt werden. So wird die Parteigruppe der Viehwirtschaft demnächst darüber berichten, wie sie darauf einwirkt, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Stallkollektive zu entwickeln. Es ist für die Mitgliederversammlung von großem Interesse, wie die Erfahrungen des Melkerkollektivs aus dem Ortsteil Achelstädt, das den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ errungen hat, den anderen Kollektiven übermittelt werden und wie weitere Kollektive den Kampf um den Titel aufnehmen.

Wettbewerbsergebnisse sichtbar machen

Eine wichtige Rolle spielen die Parteigruppen bei der öffentlichen Auswertung des Wettbewerbs. Bisher ist diese öffentliche Auswertung noch ungenügend. Es gibt zum Beispiel nur innerhalb der Melkerkollektive an Hand der Berichte der Molkerei eine Übersicht über die täglichen Ergebnisse, aber es fehlt eine sichtbare Darstellung der Produktionsergebnisse, es fehlt der ständige Vergleich zwischen den Stallkollektiven. Es hat darum bereits die Parteigruppe vom Vorstand gefordert, die Möglichkeit zu schaffen, daß an jedem Stallobjekt der

Stand des Wettbewerbs öffentlich sichtbar gemacht werden kann.

Das ist wichtig für die Wettbewerbsatmosphäre in der ganzen Genossenschaft. Dazu gehört auch eine regelmäßige Information über die Erfüllung der Verpflichtungen in den anderen Kollektiven der Vieh Wirtschaft. Gerade bei unserer zersplitterten Vieh Wirtschaft ist das nötig. Gemeinsam mit dem Vorstand und den Leitern der Arbeitskollektive wird die Parteileitung beraten, wie alle Genossenschaftsmitglieder ausführlich über die Ergebnisse des Wettbewerbs informiert werden können. Dann wird es für die Parteigruppen leichter sein, in ihren Bereichen eine echte Wettbewerbsatmosphäre zu schaffen.

Die Arbeit mit den Parteigruppen ist fester Bestandteil der Tätigkeit der Parteileitung. Ähnlich wie die Parteigruppe der Viehwirtschaft leistet auch die Parteigruppe im Feldbau in ihrem Bereich eine gute politisch-ideologische Arbeit. Wir lassen uns davon leiten, daß die Kampfkraft der Grundorganisation wesentlich von der «Aktivität der Parteigruppen beeinflusst wird. Das zeigt sich bei uns einmal daran, daß die Mitgliederversammlungen interessanter und kritischer geworden sind. Zum anderen haben die Parteigruppen einen großen Anteil daran, daß sich die Verbindungen der Grundorganisation zu den Genossenschaftsmitgliedern enger und fester gestalten. Dadurch ist es möglich, alle Genossenschaftsbauerinnen und -bauern noch besser in die Verwirklichung der Parteibeschlüsse einzubeziehen.

Lothar Enders

Parteisekretär in der LPG
Witzleben—Achelstädt—Ellichleben,
Kreis Arnstadt

I N F O R M A T I

pflegen. Nach der Ausarbeitung von langfristigen Plänen der Parteiarbeit brauchen die Grundorganisationen Erfahrungen, wie diese Pläne verwirklicht werden. Agitation wäre nicht nur in großen Betrieben erforderlich, auch die Grundorganisationen kleiner Betriebe und auf dem Lande hätten Anregungen für eine gute Agitation unter ihren Bedingungen nötig. Der „Neue Weg“ solle

nicht fertige Ergebnisse zeigen, sondern den Weg dazu, die einzelnen Schritte zu diesen Ergebnissen. Die Parteierziehung entsprechend dem Statut müsse mehr zum Ausdruck kommen.

In den Aussprachen wurde der Wert der methodischen Ratschläge für die Leitungen der Grundorganisationen hervorgehoben. Die Arbeit der Parteigruppen sollte immer wieder behandelt werden. Darüber hinaus bekam die Redaktion eine Fülle von weiteren Anregungen für Themen zur Parteiarbeit

in den Industriebetrieben und in den LPG und VEG, zur Parteiarbeit in den staatlichen Organen, zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens usw.

Die Beratung machte sichtbar, in welcher Weise die Sekretariate den „Neuen Weg“ für die Anleitung der Grundorganisationen nutzen. Die Sekretäre der Kreisleitungen erörterten zugleich Maßnahmen, um die Leitungen der Grundorganisationen mehr zur Auswertung des „Neuen Wegs“ anzuhalten.

(NW)